

Über Ländergrenzen hinweg

Nachhaltiger Schutz durch Kastration

TASSO setzt sich seit Jahren für Tiere ein, die völlig auf sich alleine gestellt und verwaist auf der Straße leben. Das betrifft sowohl die vielen Streunerkatzen in Deutschland als auch unzählige herrenlose Katzen und Hunde in vielen anderen Ländern. Zusammen mit einer Vielzahl anderer Tierschutzorganisationen sowie Tierärztinnen und Tierärzten hat es sich TASSO zur Aufgabe gemacht, diesem Tierelend dauerhaft entgegenzuwirken. Die effektivste und nachhaltigste Maßnahme ist die Kastration der Tiere.

Die Kastration sowie das Prinzip der Kennzeichnung und Registrierung sind für TASSO

ein wichtiger Bestandteil des Tierschutzes in verschiedenen osteuropäischen Ländern. In der rumänischen Stadt Bals führt Tierärztin Nina Schöllhorn vom Tierärztee pool mit Unterstützung von TASSO seit Jahren Kastrationsaktionen durch. Mit Erfolg: Die Zahl der Straßenhunde ist durch die gute Vernetzung mit Vereinen und Behörden vor Ort sowie die Vermittlung von ehemals ausgesetzten und jetzt kastrierten Vierbeinern durch das städtische Tierheim deutlich zurückgegangen. Aufklärungskampagnen tragen zudem dazu bei, dass das Interesse an Kastrationen kontinuierlich wächst. Immer mehr Menschen verstehen die Bedeutung der verantwortungsvollen Tierhaltung. Um die Nachfrage bewältigen zu können, finanziert TASSO seit Herbst 2023 die Ausbildung eines jungen Tierarztes durch Nina Schöllhorn, um das ganze Jahr Kastrationen durchführen zu können. Flächendeckende Kastrationen sollen sich auch auf die umliegenden Dörfer ausweiten. Wir setzen verstärkt auf Aufklärung, um die örtliche Bevölkerung für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren zu sensibilisieren. Weil Tierschutz nicht früh genug beginnen kann, kooperiert TASSO mit rumänischen Grundschulen. Mit der von uns erarbeiteten Hundefibel klären wir Kinder über die Bedürfnisse und das Zusammenleben mit Vierbeinern auf. Darüber hinaus weisen

wir auf die Wichtigkeit der Kastration sowie Kennzeichnung und Registrierung hin.

Auch in Deutschland zählt für TASSO die Kastration zu den zentralen Elementen eines nachhaltigen Tierschutzgedankens. Hier leben geschätzt rund zwei Millionen Streunerkatzen im Verborgenen – immer auf der Suche nach Futter. Sie sind schwach, ausgemergelt und krank. Ihr Leid wird zusätzlich durch die unkontrollierte Vermehrung mit unkastrierten Besitzerkatzen verschärft. Um das Katzenelend einzudämmen, ist TASSO mit zahlreichen Organisationen und Vereinen vernetzt, die sich um die Streunerkatzen und eine Eindämmung der Population kümmern. TASSO hat im Zusammenhang mit Kastrationsaktionen weitere Hilfsmaßnahmen zum Schutz von Katzen in Not auf den Weg gebracht, hierzu gehören auch Schutzhäuschen für Streuner. Darüber hinaus beraten wir Städte und Gemeinden beim Erlass von Katzenschutzverordnungen. TASSO fordert die bundesweite Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht von Hauskatzen mit Freigang, denn schon ein einziger unkastrierter Kater kann in einer Streunerkatzenkolonie für eine neue Generation sorgen – und das Leid beginnt von Vorne.

> www.tasso.net/Tierschutz-Ausland
> www.tasso.net/Tierschutz-Inland

Gemeinsam sind wir stark

Zusammen mit Ihnen setzen wir uns für das Wohl der Tiere ein. Unterstützen Sie unsere vielfältige Tierschutzarbeit mit Ihrer Spende. TASSO sagt Danke im Namen der Tiere!



Foto: TASSO e.V.

Fotos: TASSO e.V./Angelina Brückner Fotografie



Unser Spendenkonto

IBAN DE78 5105 0015 0238 0549 07

www.tasso.net/spenden



Der Tiernotruf

Ausgabe 73

Wir bringen Mensch und Tier zusammen.

TASSO e.V.



Fotos: Ute Benz Müller



Philip McCreight mit Katze Mini

Als blinder Passagier auf dem Schiff

Kater Kläuschen schippert nach Rotterdam

Kater Kläuschen ist bei seiner abenteuerlichen Reise unbemerkt auf ein Frachtschiff gestiegen und über die Saar, die Mosel und den Rhein bis nach Rotterdam geschippert. Dass er sich nur vier Tage später wieder in die Arme seiner Halterin Ute Benz Müller kuscheln konnte, verdankt er einem tierliebenden Hafenarbeiter und der Registrierung bei TASSO.

Familie Benz Müller lebt in Hamm, nur 500 Meter entfernt von der Saar. Sobald es draußen wärmer wird, geht Kläuschen gerne ausgiebig auf Streifzug. An einem Samstag im Juli 2023 feierte Tochter Franka ihren vierten Geburtstag. „Für Kläuschen war das zu viel Trubel und er suchte das Weite“, erinnert sich Ute Benz Müller. Als der Kater am darauffolgenden Tag nicht nach Hause kam, machte sie sich noch keine Sorgen, denn es war nicht ungewöhnlich, dass er auch mal ein paar Tage wegblieb. „Als von Kläuschen am Montag immer noch jede Spur fehlte, wusste ich, dass etwas nicht stimmt“, sagt die Katzenhalterin. Sie fing an, überall nach Kläuschen zu suchen: Erst im Keller, dann in der ganzen Umgebung. „Auch wenn bei uns kaum Verkehr ist, hatte ich plötzlich große Angst, dass er überfahren wurde.“

Im Laufe des Montags wurde die Sorge um den Kater immer größer. Doch das Happy End ließ nicht lange auf sich warten. Bereits am

Dienstag kam der erlösende Anruf von TASSO: Kläuschen wurde in Rotterdam entdeckt. Rund 400 Kilometer entfernt von seinem Zuhause – auf einem Frachtschiff. „Ich bin aus allen Wolken gefallen. Ich konnte es zuerst gar nicht glauben und war heilfroh, dass er noch lebt“, erzählt die Katzenliebhaberin. Kläuschen muss sich an einer Schleuse auf das Schiff geschlichen haben und unbemerkt im Frachtraum eingesperrt worden sein. Ein tierliebender Hafenarbeiter fand ihn zusammengekauert zwischen der Ware. Kläuschen war zutraulich genug, sodass ihn sein Retter gleich in eine nahegelegene Tierklinik bringen konnte. Dort wurde mit einem Transponderlesegerät schnell ermittelt, dass es sich um den bei TASSO registrierten Kater handelt. „Wir sind so dankbar, ohne den engagierten Hafenarbeiter, Kläuschens Chip und die Registrierung bei TASSO hätten wir unseren Kater vermutlich nie wiedergesehen“, sagt Ute Benz Müller glücklich.

Nachdem Kläuschen zwei Tage in der Tierklinik verbracht hatte, bot der Hafenarbeiter an, ihn nach Deutschland zurückzubringen. „Es gibt tatsächlich noch wahrhaftige Helden. Mit meinen zwei kleinen Kindern hätte ich es nicht so schnell geschafft, Kläuschen in Holland abzuholen“, sagt Benz Müller. Zuhause angekommen, schmiegte sich Kläuschen gleich an seine Halterin, schnurrte und fraß zufrieden.

Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund,

die Krisen der vergangenen Jahre wirken sich auf unser aller Leben aus. Viele Organisationen, die auf Spenden angewiesen sind, stehen nun vor großen finanziellen Herausforderungen. So auch TASSO. Dank Ihrer Hilfsbereitschaft können wir den kommenden Jahren jedoch positiv entgegensehen. Vielen Dank dafür!

Nur mit Ihrer Unterstützung kann TASSO weiterhin Menschen beim verantwortungsvollen Umgang mit ihren Tieren unterstützen und sich mit vielfältigen Tierschutzprojekten dafür einsetzen, die Welt der Tiere ein Stück weit besser zu machen. Liebe Leserinnen und Leser, jede Ihrer Spenden hilft uns dabei, unseren besonderen Einsatz für das Wohl der Tiere fortzusetzen.

Der aktuelle Tiernotruf behandelt unter anderem das Thema Hitze und Tier. Lesen Sie, warum die warme Jahreszeit auch für unsere Heimtiere gefährlich werden kann. Erfahren Sie zudem, wie Sie Ihrem geliebten Tier helfen können, damit es den Sommer unbeschwert genießen kann.

Das TASSO-Team wünscht Ihnen und Ihren Vierbeinern einen schönen und sorgenfreien Sommer.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in blue ink, likely belonging to Philip McCreight.

Philip McCreight, Leiter TASSO e.V.

Sicher durch die heißen Tage

So schützen Sie Ihr Tier

Ein bisschen Sonnenlicht und Wärme steigern grundsätzlich das Wohlbefinden, da geht es unseren Heimtieren nicht anders als uns Menschen. Oftmals genießen sie ein kurzes Sonnenbad, doch nach ein paar Minuten ist meist schon wieder Schluss und sie suchen instinktiv ein anderes Plätzchen auf, um sich abzukühlen. Katzen, Hunde, Kaninchen und Meerschweinchen können nicht schwitzen, sie müssen ihre Körpertemperatur über andere Mechanismen regulieren. Katzen suchen bei Hitze beispielsweise gerne kühle Liegeflächen auf, über die sie ihren Körper kühlen. Auch putzen sie sich vermehrt, denn über feuchtes Fell kann Verdunstungskälte entstehen, die den Körper zusätzlich kühlt. Für alle Tiere gilt: Zu starke Hitzebelastung kann sehr schnell lebensbedrohlich für sie werden. Achten Sie unbedingt darauf, dass Ihre Vierbeiner genügend Flüssigkeit zu sich nehmen. Um sicher durch die heißen Sommermonate zu kommen, sind die Tiere ganz besonders auf die Fürsorge und Achtsamkeit ihrer Menschen angewiesen.

Für Abkühlung sorgen

Katzen sind bei hohen Temperaturen eher träge und dösen, statt durch den Garten zu toben. Für sie ist die Gefahr der Überanstrengung nicht ganz so groß wie bei Hunden, vorausgesetzt, sie können ihren Aktivitätslevel frei wählen. Wichtig ist zudem, dass sie stets Zugang zu schattigen Plätzen haben, auf die sie selbstständig ausweichen können, wenn ihnen an einem Ort zu warm wird. Reine Wohnungskatzen oder auch kleine Heimtiere, die beispielsweise im Dachgeschoss leben, freuen sich oftmals über spezielle Kühlmatten oder feuchte Handtücher, die sie aufsuchen können, wenn sie sich abkühlen wollen. Tipp: Bei Langhaarkatzen können Tierhalter und -halterinnen durch regelmäßiges Bürsten des Fells Unterwolle entfernen und so zusätzlich für Abkühlung sorgen. Auch wenn einige Katzen etwas weniger trinken, müssen sie stets ausreichend frisches Trinkwasser angebo-



Foto: TASSO e.V.

ten bekommen. Die Samtpfoten bevorzugen meist große Wasserflächen und mögen es, wenn ihre Menschen größere Schüsseln in der Wohnung oder im Garten verteilen.

Fenster nicht auf Kipp stellen

Gekippte Fenster stellen ein großes Risiko dar. Nicht nur, dass die Katze durch den Spalt entweichen kann – viel schlimmer – sie kann sich auch beim Versuch, durch den Spalt zu klettern, schwere und lebensbedrohliche Verletzungen zuziehen. Verzichten Sie am besten zum Schutz Ihres Tieres darauf, die Fenster auf Kipp zu stellen oder sorgen Sie für spezielle Schutzvorrichtungen.

Was viele nicht wissen

Vor allem kleinen Heimtieren macht die Hitze extrem zu schaffen. Da sie meist still leiden, sind sie ganz besonders auf den Schutz durch ihre Menschen angewiesen. Auf keinen Fall dürfen die Tiere an heißen Tagen in einem Käfig auf dem Balkon abgestellt werden. Zum einen staut sich dort die Hitze, zum anderen wandert die Sonne und der eben noch schattige Platz wird zur lebensbedrohlichen Hitzefalle. Egal ob in der Wohnung oder im Garten – wichtig ist, dass sie sich frei bewegen und jederzeit Rückzugsorte aufsuchen können, um ihre Temperatur selbstständig zu regulieren. In den eigenen vier Wänden ist es sinnvoll, morgens und abends zu lüften.

Dabei sollten die Tiere jedoch keiner Zugluft ausgesetzt sein. Heruntergelassene Rollos halten den Raum zudem kühl. Leben Kaninchen oder Meerschweinchen im Freigehege, sind Bäume, Sträucher oder Erdbauten ideal, um für Schatten und Abkühlung zu sorgen.

> www.tasso.net/hitze



TASSO warnt vor „Tieren im Backofen“

Jedes Jahr aufs Neue lassen zahlreiche Menschen ihre Tiere bei heißen Temperaturen im Auto zurück. Dabei reichen schon wenige Minuten ab 20 Grad Celsius Außentemperatur aus, um die Vierbeiner in Lebensgefahr zu bringen. TASSO hat die Berichterstattungen des Sommers 2023 gesammelt. Die traurige Bilanz: Mindestens 57 Hunde und zwei Katzen mussten aus einem überhitzten Auto befreit werden. Für fünf Hunde kam dabei jede Hilfe zu spät, sie starben an den Folgen der Überhitzung. Damit nicht immer wieder Tiere leiden oder gar sterben müssen, klärt TASSO seit Jahren über die Gefahren auf und gibt Tipps für den Notfall.

> www.tasso.net/hib

Verreisen ohne Tier

Das sollten Sie bei der Urlaubsplanung beachten

Mit dem Wohnmobil neue Gegenden erkunden oder ein paar entspannte Tage im Ferienhaus verbringen – wenn eine Katze von klein auf ans Reisen gewöhnt ist und keine Angst hat, kann sie ihre Menschen prinzipiell in den Urlaub begleiten. Voraussetzung ist, dass die Art der Reise und der Aufenthaltsort der Katze keinen Stress verursachen. Wichtig ist zudem, dass alle möglichen Gefahren abgewogen, die individuellen Bedürfnisse des Tieres berücksichtigt werden und auf dessen Wohlergehen geachtet wird.

In der Regel sind Katzenhalter und -halterinnen jedoch besser beraten, ihre Katze bei Bekannten oder Verwandten sicher unterzubringen oder sie in Obhut einer professionellen Betreuung zu geben. Katzen fühlen sich oftmals zu Hause am wohlsten. Ist es nicht möglich, sie in ihrer vertrauten Umgebung

zu lassen, sollte ihr Spielzeug, die Lieblingsdecke oder das Körbchen zur Betreuung mitgenommen werden. Das Wichtigste ist, dass sich die Katze in der Betreuung wohlfühlt. Ein vorheriges Kennenlernen ist daher ein absolutes Muss. Lassen Sie sich die Erlaubnis nach § 11 des Tierschutzgesetzes zeigen. Ebenfalls sinnvoll ist es, mit der Betreuung einen Verwahrungsvertrag aufzusetzen und die Katze in der privaten Haftpflichtversicherung mitzuversichern. Auf keinen Fall darf ein Tier ohne tägliche Versorgung und Betreuung alleine bleiben.

Spätestens zur Urlaubs- und Reisezeit sollten Sie all Ihre Katzen gemäß des TASSO-Prinzips mit einem Transponder kennzeichnen und bei TASSO registrieren lassen. Nur so sind Ihre Tiere vor dem endgültigen Verschwinden geschützt – auch im Ausland.

TASSO-Tipp: Speichern Sie sich für den Notfall unsere 24-Stunden-Notruf-Hotline in Ihr Smartphone. Halten Sie immer Ihre Kontaktdaten aktuell, damit wir Sie stets erreichen können. Mit dem TASSO-Nutzerkonto können Sie Datenänderungen oder Ergänzungen schnell und einfach vornehmen. Melden Sie sich dazu an und fügen Sie Ihre Tiere dem Konto hinzu.

> www.tasso.net/urlaub



Leben mit Kind und Tier

Verantwortungsvollen Umgang von klein auf üben

Seelentröster, Spielgefährten, Lehrmeister – tierische Mitbewohner bereichern unser Leben in vielerlei Hinsicht. Bereits Kinder können sehr davon profitieren mit einer Katze, einem Hund oder einem kleinen Heimtier aufzuwachsen. Damit jedoch ein harmonisches Miteinander funktioniert, müssen sowohl die individuellen Bedürfnisse der Kinder als auch der vierbeinigen Familienmitglieder berücksichtigt werden. Das ist nicht immer einfach und es steckt viel Arbeit dahinter, die zwei Welten von Tier und Kind behutsam zusammenzuführen. Eltern müssen sich bewusst machen, dass die Verantwortung ausschließlich bei ihnen liegt. Wichtig ist, dass Kinder von Beginn an lernen, was die Tiere für ein artgerechtes und bedürfnisorientiertes Leben benötigen. Klare Regeln – z. B. die Katze nicht zu erschrecken, in ihrer Nähe nicht zu schreien oder zu toben und sie nicht zu be-

drängen – helfen Kindern dabei, die Grenzen des Tieres zu respektieren. Hilfreich ist es auch, wenn Eltern und Kinder sich gemeinsam mit der Sprache und dem Verhalten des Tieres beschäftigen. Wenn Kinder verstehen, wie Katzen durch ihre Körperhaltung mit uns Menschen kommunizieren, können sie besser einordnen, wann die Katze ihre Ruhe haben möchte. Altersentsprechend können Kinder in einzelne Aufgaben eingebunden werden oder diese eigenständig übernehmen. Gemeinsame positive Erlebnisse stärken die Bindung. Wachsen Kinder mit dem Verständnis für die Bedürfnisse ihrer Tiere auf, haben alle etwas davon. Das Zusammenleben schult nicht nur die sozialen Kompetenzen wie Fürsorge, Rücksicht oder Einfühlungsvermögen der Kinder, sie finden im tierischen Begleiter oftmals auch einen Freund fürs Leben.

> www.tasso.net/tierundkind

Zusammen mit Ihnen setzen wir uns für das Wohl der Tiere ein

Kostenlose Hilfe für mehr als 120.000 vermisste Tiere im Jahr

Kostenloser Schutz für über 11 Millionen registrierte Tiere

Kostenloser Service für Mensch und Tier – TASSO-Plakette, TASSO-Nutzerkonto, Suchplakate und vieles mehr

TASSO sagt Danke im Namen der Tiere

Unseren Einsatz für Tiere in Not finanzieren wir aus freiwilligen Spenden.

Helfen bitte auch Sie mit Ihrer Spende.

> www.tasso.net/spenden



Unser Spendenkonto

IBAN DE78 5105 0015 0238 0549 07